

Daimler

Dieser Artikel wurde für das Themenfeld **Lobbyisten in Ministerien angelegt. Er enthält bislang nur Informationen über externe Mitarbeiter in Ministerien.**

Die DaimlerChrysler AG entstand 1998 durch die Fusion der Chrysler Corporation (USA) mit der Daimler-Benz AG (Deutschland). Gemessen am Börsenwert ist das Unternehmen der viertgrößte Automobilhersteller der Welt. Im Jahr 2006 hatte DaimlerCrysler einen Umsatz von 151,589 Mrd. Euro und beschäftigte 360.385 Mitarbeiter. Am 14. Mai verkündete das Unternehmen die mehrheitlichen Anteile der Chrysler Group an die Investmentgesellschaft Cerberus zu verkaufen. Der Konzern firmiert seit Herbst 2007 als Daimler AG.^[1]

Daimler AG

Rechtsform	Aktiengesellschaft
Tätigkeitsbereich	Automobilbranche
Gründungsdatum	1998
Hauptsitz	
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	Daimler.com

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen	1
3 Lobbyarbeit: Struktur und Strategien	1
4 Fallbeispiele und Kritik	1
4.1 Lobbyisten in Ministerien	1
5 Weiterführende Informationen	3
6 Einelnachweise	3

Kurzdarstellung und Geschichte

Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen

Lobbyarbeit: Struktur und Strategien

Fallbeispiele und Kritik

Lobbyisten in Ministerien

Daimler-Chrysler hatte Mitarbeiter im Verkehrs-, Wirtschafts- und Außenministerium; in zuletzt genanntem war im Zuge des sog. **Austauschprogramms** auch ein Beamter des AA bei dem Automobilhersteller, der ihn nach dieser Zeit direkt anstellte.

→ **Lobbyisten im Bundesministerium für Verkehr Bau und Stadtentwicklung**

Zeitraum	April - Mai 2002
Mitarbeiter	Leiter der Abteilung Konzernstrategie-Verkehrspolitik bei DaimlerChrysler
Bearbeitete Themen	Zum Zeitpunkt der Vergabe des Milliardenauftrags für die LKW-Maut, bei dem DaimlerChrysler zum Bewerberkonsortium gehörte, hatte der Mitarbeiter einen eigenen Schreibtisch im Ministerium und Zugang zu vertraulichen Informationen, Referenten und dem Referatsleiter ^[2]

Als "eine Art Hospitant" hatte der DaimlerChrysler-Mitarbeiter Zugang zu internen Akten, sowohl zu nichtvertraulichen als auch zu vertraulichen. Die Daimler AG beteuert, dass klar vereinbart war, dass der DaimlerChrysler-Mitarbeiter nichts mit dem Thema Lkw-Maut zu tun habe. Demgegenüber gibt das Verkehrsministerium zu, dass der Daimler-Mitarbeiter im Rahmen seines Aufenthalts mit dem damals für die Lkw-Maut zuständigen Referatsleiter gesprochen hat. Trotz Dementi des Verkehrsministeriums gibt wiederum Daimler zu, dass ihr Mitarbeiter eine Telefonliste und interne Dokumente kopiert habe.^[3] Der DaimlerChrysler-Mitarbeiter war bereits 2001 Mitarbeiter einer Monitoringgruppe des Bundesverkehrsministeriums, die im November 2001 eine Studie zum Thema Maut veröffentlichte und dem Ministerium empfahl, die Vernetzung der Verkehrsträger zu beschleunigen.^[3] Während seiner Mitarbeitszeit kam es zur Vergabe des Milliardenauftrags des LKW-Mautsystems, für das DaimlerChrysler den Zuschlag erhielt.

→ Lobbyisten im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Zeitraum	2006 ^[4]
Mitarbeiter	Manager bei Daimler, Mitarbeit im Grundsatzreferat der Innovations- und Technologiepolitik im Bundeswirtschaftsministerium ^[5]
Bearbeitete Themen	Arbeitet im Rahmen des Personalaustauschprogramms der Bundesregierung zeitweise im Bundeswirtschaftsministerium. Im Gegensatz zu anderen Lobbyisten äußert er sich öffentlich auf der Homepage der Bundesregierung über das Programm. In seinen Äußerungen wird klar, dass es darum gehe, "den Staat zu bewegen" und Politik zu machen. ^[3] Der Artikel erklärt außerdem, dass "Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vollständig in das Tagesgeschäft eingebunden werden" und "[...] in dieser Zeit von ihrer Heimatinstitution weiter ihr Gehalt [erhalten]". ^[5]

→ Lobbyisten im Auswärtigen Amt

Zeitraum	k.A., zwischen 2004 und 2008
Mitarbeiter	Teilnehmer Austauschprogramm ^[4]
Bearbeitete Themen	k.A.

Bundesbeamte bei DaimlerChrysler 2006 war ein Beschäftigter des Auswärtigen Amtes bei DaimlerChrysler.^[6] DaimlerChrysler hat aktiv am Austauschprogramm mit der Bundesregierung und den Bundesministerien teilgenommen, in dessen Zuge über 100 Konzernmitarbeiter teilweise über Jahre in Ministerien gearbeitet haben. Demgegenüber stehen lediglich zwölf Beamte, einer davon bei Daimler Chrysler. Sein Wissen über politische und administrative Abläufe scheint sich für den Konzern ausgezahlt zu haben, denn er wurde anschließend in ein wohl besser vergütetes reguläres Beschäftigungsverhältnis bei Daimler übernommen.^[3]

Weiterführende Informationen

Einelnachweise

1. ↑ [Chrysler-Verkauf: Zetsche zerschlägt die Welt AG Spiegel online](#), vom 14.5.2007. Abgerufen am 4. August 2011
2. ↑ [Bezahlte Lobbyisten in Bundesministerien: Wie die Regierung die Öffentlichkeit täuscht](#) Monitor-Bericht vom 21.12.2006
3. ↑ [3,03,13,23,3](#) Adamek, Sascha/ Otto, Kim 2008: Der gekaufte Staat - Wie Konzernvertreter in deutschen Ministerien sich ihre Gesetze selbst schreiben. Köln
4. ↑ [4,04,1 Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf kleine Anfrage der FDP-Fraktion zu "Monitor" – Bericht über eine neue Art von Lobbyismus in Bundesministerien" Referenzfehler: Ungültiges <ref>-Tag. Der Name „monitor“ wurde mehrere Male mit einem unterschiedlichen Inhalt definiert.
5. ↑ [5,05,1 Seitenwechsel - Schreibtisch Tauschen. In: e.economy, einem Wirtschaftsmagazin der Bundesregierung](#) Abgerufen am 26. Juli 2011
6. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf kleine Anfrage der Grünen-Fraktion zu "Mitarbeit von Beschäftigten von Verbänden und Wirtschaftsunternehmen in Bundesministerien und in nachgeordneten Bundesbehörden"